Beleidigt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

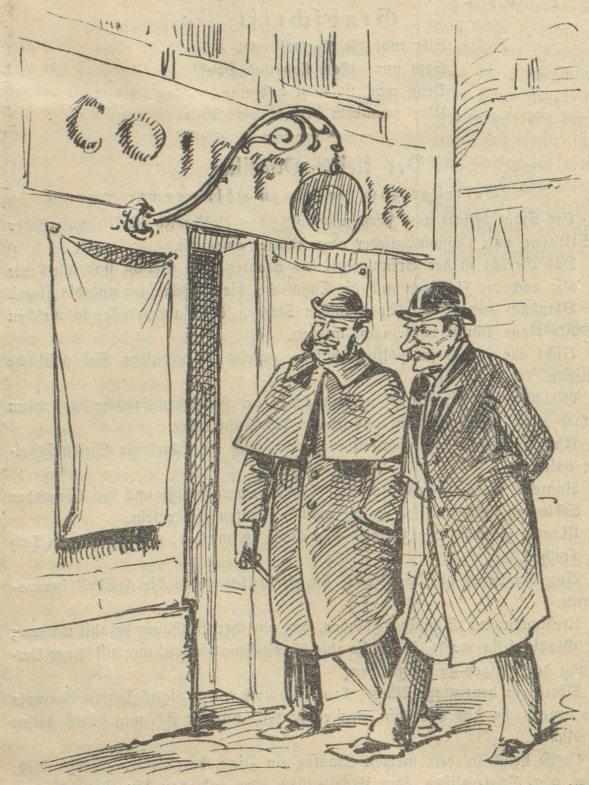
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

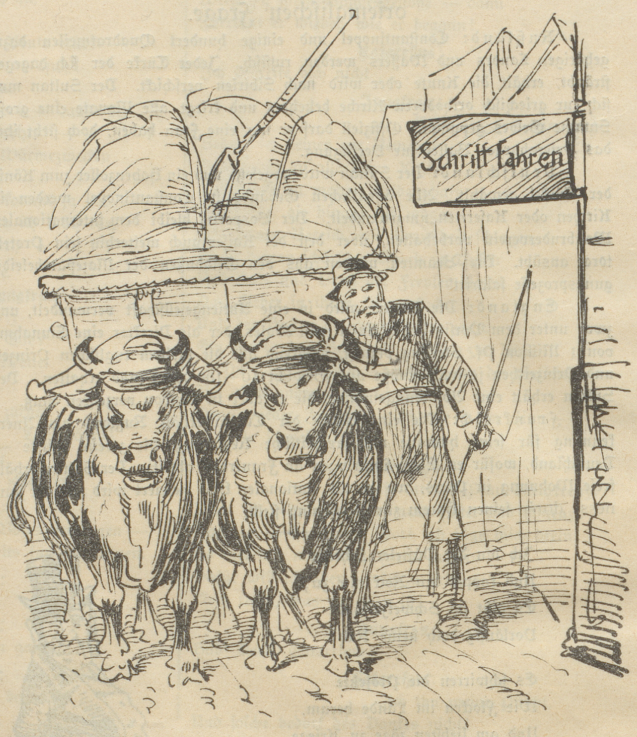
In W — o weh!



Fremder: „Warum müssen denn hier am Sonntag Vormittag die Coiffeurs geschlossen halten?"

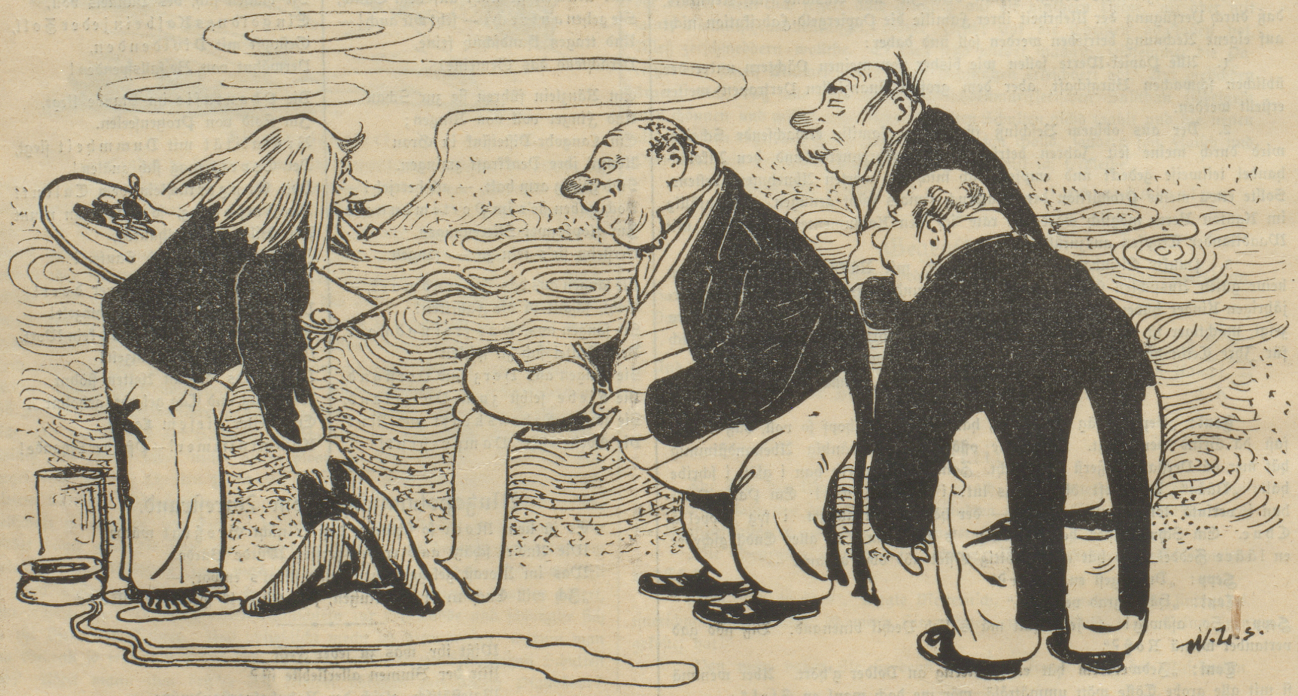
Einwohner: „Weil es unpassend ist, während der Herr Pfarrer die Gemeinde einseift, andere ihm in's Handwerk pfuschen."

Beleidigt.



Bauer: „So, so, „Schritt fahren" sollen wir! Meinen denn die Herren in der Stadt, wir seien so Kühe und galoppieren daher, wie ihre Steuerzettel."

Blutige Anerkennung.



Die Metzger bringen dem Maler Hodler in Anerkennung seines bei Marignano angerichteten Blutbades die Aufnahme als Ehrenmitglied, mit der Bitte, im Schlachthause etwas Aehnliches zu malen, nur weniger blutig.